

Fußball aktuell

**UMGESATTELT:** Landesklasse-Vertreter Eintracht Salzwedel muss sich einen neuen Torhüter suchen. Dennis Röhl steht künftig nach einer schweren Knieverletzung nicht mehr zwischen den Pfosten. Allerdings bleibt der 31-Jährige Verein und Mannschaft erhalten, fungiert ab sofort als Teammanager. Die Lücke, die er als Keeper reißt, soll mit Toni Tarras ein großes Nachwuchstalent entsprechend ausfüllen.

**VERSTÄRKUNG:** Verbandsligist SSV 80 Gardelegen verstärkt sein Trainerteam. Der über die Grenzen der Altmark bekannte Mario Förster wird ab sofort das Team um Chefcoach Norbert Scheinert mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen an der Seitenlinie unterstützen. Förster arbeitet derzeit als Trainer am DFB-Stützpunkt in Klötze, spielt zudem noch aktiv bei den Alten Herren des VfB 07 Klötze.

**ABBRUCH:** Der Punktspielbetrieb der Serie 2020/2021 im Landesverband Brandenburg (FLB) wird abgebrochen. Der Vorstand hat am Montag für einen entsprechenden Antrag der spielleitenden Stellen einstimmig votiert. Der Abbruch tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und gilt für alle Alters- und Spielklassen sowohl auf Landes- als auch auf Kreisebene. Es gibt keine Auf- und Absteiger. Auch Meister beziehungsweise Staffelsieger werden nicht ermittelt.

**HISTORISCH:** Die Saison 2020/21 wird als die kürzeste in die Historie des Kreisfachverbandes Mansfeld-Südharz eingehen. Gerade mal acht Spieltage wurden in der Kreisoberliga absolviert, die letzten Partien am 25. Oktober angepfiffen. Die vorherige Saison lief noch über 16 Spieltage, ehe Corona den Spielbetrieb ausbremste. „Ja, wir brechen die Saison ab“, bestätigte KfV-Präsident der „Mitteldeutschen Zeitung“. Ein Funken Hoffnung, dass der Ball doch noch in Pflichtspielen in dieser Saison bei den Männern rollt, bleibt: „Wir wollen versuchen, die Pokalspiele durchzuziehen“, so Große. Derweil steht fest: Absteiger wird es in den Ligen nicht geben.

# Corona bremst erneut aus

Triathlon Ausgedünnter Wettkampfkalender für 2021 / USC sagte bereits ab, MTC hofft noch

Wie im Vorjahr bremst die Corona-Pandemie auch aktuell die Triathlon-Saison merklich aus. Zahlreiche Veranstaltungen wurden bereits abgesagt, so auch der Uni-Triathlon des USC. Der MTC hofft derweil noch auf die Durchführung des Riemer-Team-Triathlons.

Von Hans-Joachim Malli  
**Magdeburg** • In der Vorwoche hat sich der Triathlonverband Sachsen-Anhalt (TVSA) mit der Wettkampfplanung für 2021 unter den aktuellen Coronabedingungen befasst. Fazit des Onlinemeetings zwischen Präsidium und Vereinen: Auch in diesem Jahr gibt es aufgrund der geltenden Verordnungen Terminverlegungen, Absagen und offene Entscheidungen.

„Trotz intensiver Gespräche des Verbandes mit unserer Landesregierung und neuen Veranstaltungskonzepten wird es keine Ausnahmeregelungen für kontaktlose Wettkämpfe als Freiluftveranstaltung geben. Wir alle sind jedoch zuversichtlich, dass eine Durchführung von Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte möglich sein wird“, heißt es auf der Seite des TVSA. Bereits 2020 gab es wegen des ersten Lockdowns keine Landesliga- und Ranglistenwertung, fielen die meisten Wettkämpfe aus oder wurden nur virtuell durchgeführt.

So veranstalteten die Triathlon-Freunde Wittenberg oder die Triathlonfische Osterburg im vergangenen Jahr „virtuell Races“. Auf der Strecke blieben auch der für Anfang Juni geplante 32. Uni-Triathlon des USC und der letztlich für den 12. September geplante 32. Riemer-Team-Triathlon, die traditionell am Barleber See stattfinden sollten.

Während der 33. Uni-Triathlon, zugleich Landesmeisterschaft der Studierenden, der am 9. Juni 2021 veranstaltet werden sollte, bereits ersatzlos dem Rotstift zum Opfer fällt, steht die Entscheidung über den 33. Riemer-Triathlon, vom veranstaltenden Magdeburger



Marisa Pfeifer vom MTC Riemer muss sich in Geduld üben. Viele Triathlon-Termine wurden bereits aus dem Jahresprogramm gestrichen, einige sind noch offen. Doch Corona sorgt nach wie vor für Ungewissheit darüber, was 2021 noch stattfinden kann.

Foto: Lorenz Angel

Triathlon-Club (MTC) wie in den Vorjahren als Landesmeisterschaft im Teamtriathlon und zugleich Saisonabschluss für den 12. September 2021 geplant, noch aus.

**„Unser Problem ist, Team-Triathlon kann man nicht kontaktfrei durchführen. Da sind die Warteschlangen das Problem.“**

Christian Gramm

„Aufgrund der Vielzahl der nicht absehbaren Unwägbarkeiten und Unsicherheiten haben wir als Abteilung Triathlon

uns schweren Herzens entschlossen, dass wir den diesjährigen Uni-Triathlon leider nicht organisatorisch begleiten und unterstützen können und daher absagen müssen“, heißt es wie schon 2020 auf der Seite des USC Magdeburg. „Wir hoffen, nächstes Jahr endlich wieder durchstarten zu können. Die Pause dauert jetzt schon lange genug“, ergänzte Cheforganisator Michael Kauert auf Nachfrage.

„Wir werden im Mai darüber nachdenken, ob es den Riemer-Triathlon als Saisonabschluss 2021 geben wird. Unser Problem ist, Team-Triathlon kann man nicht kontaktfrei durchführen. Da sind die Warteschlangen das Problem. Natürlich kann man die Teilneh-

merzahlen begrenzen und den Massenstart durch verschiedene Wellen umgehen, dann ist eben der Erste im Ziel nicht automatisch der Sieger“, so Christian Gramm vom Magdeburger Triathlon-Club. Er bleibt aber optimistisch: „Wir warten ab und hoffen, dass Corona bis dahin vorbei ist.“

Verlegt wurden die ersten drei Veranstaltungen des diesjährigen Duathlon-Cups: der 19. Osterburger Crossduathlon, traditionell der Saisonstart über Stock und Stein, vom 20. März auf den 25. September, der 7. Halle-Duathlon (alt 25. April/neu 19. September) und der 18. Geiseltal-Duathlon (18. April/13. Juni).

Bereits gänzlich abgesagt wurden für 2021 der 17. Tanger-

münde Duathlon (geplanter Termin 2. Mai), das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ am 11. und 12. Juni in Halle, der 10. Wanzleben Sparkassen-Triathlon (4. Juli) und der 5. Salzlandsparkassen-Triathlon über die olympische Distanz in Löderburg (24. Juli).

Offen sind unter anderem die Entscheidungen zum Start des 24. Arendsee-Triathlons (ursprünglich 20. Juni), des 32. Altmark-Triathlons (10. und 11. Juli) in Wischer, des Havelberg-Triathlons (17. Juli) und des 7. Oschersleben-Triathlons, der für den 14. August geplant ist. Auf den 21. August wurde der für den 26./27. Juni geplante 31. Bergwitzsee-Triathlon, zugleich Landesmeisterschaft im Sprint, verlegt.

## Torjäger Härtl verlässt neuen SC Bernburg

**Fußball • Bernburg (vs)** Nach der Fusion aus TV Askania und Schwarz-Gelb bastelt der neue SC Bernburg weiter fleißig an seiner neuen Verbandsliga-Mannschaft zur Saison 2021/22. So werden die Askanen Matthias Härtl, Angelos Ntais, Denjel Muca und Tzonatan Moutsas nicht mehr für den neuen Verein auflaufen.

„Bei ‚Matze‘ war von vornherein klar, dass er uns nach einem Jahr wieder verlässt. Er hat monatelang coronabedingt kein Geld verdienen können, da ist Fußball für ihn jetzt wirklich nebensächlich“, erklärte Thomas Duschka, Sportlicher Leiter in Bernburg, zum Abgang des 39-jährigen Torjägers gegenüber „FuPa.net“. Matthias Härtl markierte in der abgebrochenen Saison in acht Begegnungen vier Treffer für Askania. Derweil heuert gleich elf neue Akteure beim SC Bernburg an.

## Meldungen

### Wagner landet auf Platz zwei

**Schach • Magdeburg (vs)** Mit Gedeon Hartge vom USV Halle fand das 3. Tarrasch-Rapid-Turnier in Magdeburg einen würdigen Sieger. Hartge erzielte in 17 Partien 21 Punkte. Der Löberitzer Robert Stein, der seinen dritten Sieg anpeilte, landete gemeinsam mit Michael Becker (USV Halle) und dem Magdeburger Benjamin Wagner (Aufbau Elbe) mit je 18 Punkten auf dem zweiten Rang. Mit 32 Teilnehmern erreichte das Turnier nicht ganz die Größenordnung der ersten beiden Auflagen. Aber immerhin stießen mit Gordon André (Aufbau Elbe Magdeburg), Hendrik Hoffmann (SG Leipzig) und Martin Gaitsch (USV TU Dresden) neue namhafte Schachspieler aus der mitteldeutschen Region hinzu. Die vierte Auflage dieses virtuellen Turnieres findet am 19. April statt.

### LSB erneuert Stützpunkt-Verträge

**Floorball • Magdeburg (su)** Der Landessportbund Sachsen-Anhalt (LSB) hat dieser Tage seine Landesleistungsstützpunkte für die kommenden zwei Jahre berufen. So wurden im Floorball die bisher bestehenden fünf Verträge erneuert. Seit Jahren zählen dazu die Bundesliga-Vereine UHC Weissenfels und Red Devils Wernigerode. Seit 2019 gehören auch der UHC Elster, der PSV Dessau-Anhalt und der USV Halle mit seinen Saalebibern zum Kreis der ernannten Vereine. Landesleistungsstützpunkte sind vom LSB anerkannte Vereine, welche die Voraussetzungen erfüllen, um talentierte Kinder und Jugendliche im Grundlagentraining auf eine weiterführende leistungssportliche Karriere vorzubereiten.

## Zahl des Tages

# 34

**Mannschaften** spielen aktuell in den Oberliga-Staffeln Nord und Süd des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV). Sollte der NOFV morgen entscheiden, nur Aufsteiger in beiden Ligen zuzulassen, würde sich die jeweilige Staffelförderung abzüglich von zwei Regionalliga-Aufsteigern sowie zuzüglich der sechs Oberliga-Aufsteiger auf je 19 Teams erhöhen.

## Der FC Ingolstadt 04 kommt!



Morgen in Ihrer Volksstimme – das Stadionheft mit allen wichtigen Informationen zu den Spielen.

Volksstimme

Die neue App ist da!



Der Ball rollt derzeit nicht – dennoch gibt es eine gute Nachricht: Die FuPa-App hat ein neues Gesicht. Sie ist übersichtlicher und moderner. Wer die App bereits genutzt hat, muss diese nun updaten. Alle anderen Nutzer können sich die neue App einfach herunterladen oder die mobile Desktop-Version unter [www.fupa.net](http://www.fupa.net) nutzen. Seit 2006 bietet FuPa eine flächendeckende Plattform für den Amateurfußball. Die eigenen Statistiken verwalten, Mannschafts- und Spielerfotos hochladen, Live-Ticker zu Partien in Echtzeit anbieten – das alles ist nun noch einfacher. Viel Spaß beim Reinklicken!

[www.fupa.net/sachsen-anhalt](http://www.fupa.net/sachsen-anhalt)

## Krügers Kurve steigt

Rudern U-19-Athleten des SCM erreichen Bestzeiten / U 23 mit Licht und Schatten

Von Daniel Hübner  
**Magdeburg** • Der erste Schritt in die Nationalmannschaft ist absolviert: Der SC Magdeburg hat die Ergebnisse des Ergometertests seiner Schützlinge an den Deutschen Ruderverband (DRV) weitergeleitet. Während für U-19-Coach Paul Zander die Überprüfung insgesamt positiv ausgefallen ist, hat U-23-Trainer Roland Oesemann „Licht und Schatten“ gesehen.

Oesemann hätte sich zum Beispiel gefreut, wenn Paul Berghoff eine neue Bestzeit über die 2000 Meter vorgelegt hätte. Die hat er mit 5:59,4 Minuten verpasst. Entscheidend für den 19-Jährigen ist allerdings, unter der Sechs-Minuten-Marke geblieben zu sein. „Das hat mich schon ein bisschen geärgert“, erklärte der Trainer zum Ergebnis seines Schützlings, „weil sich im Vorfeld eine Bestzeit angedeutet hatte.“ Auf Berghoff wartet nun als nächste Herausforderung die Leistungsüberprüfung am 17./18. April in Hamburg.

Zufrieden war Oesemann indes mit Paul Pietsch, der sein letztes U-23-Jahr bestreitet. „Da er unter 6:10 Minuten geblieben ist, hat er die Voraussetzung für einen Platz im

### Ergebnisse der Ergometer-Überprüfung

Mit folgenden Ergebnissen haben die SCM-Athleten den Ergotest über 2000 Meter abgeschlossen (Angaben in Minuten).

**U 23**  
Emma van Wachem: 7:17,3  
Carlotta Wolff: 7:25,0  
Paul Berghoff: 5:59,4

Paul Pietsch: 6:09,4  
Paul Krüger: 5:58,1

**U 19**  
Lena Wölke: 6:57,2  
Elena Carius: 7:25,0  
Adrian-Nick Bastian: 6:08,9  
Tom Hesse: 6:27,2  
Malwin Grosser: 6:26,0



Paul Krüger (v.) kämpft sich nach einer zwischenzeitlichen Pause langsam zu alter Form zurück.

Foto: Seyb/meinruderbild.de

Großboot der Nationalmannschaft erfüllt“, sagte der 61-Jährige. Das konnte Nick Welzenbach nicht – er musste verletzungsbedingt passen.

Derweil zeigt die Formkurve bei Paul Krüger nach oben. Der 20-Jährige, der im vergangenen Dezember nach einer

Trainingspause von der Oesemann- in die Zander-Gruppe gewechselt ist, holt allmählich seinen Rückstand auf. Mit 5:58,1 Minuten verpasste er seinen persönlichen Rekord zwar knapp, zeigte aber, „dass er gut gearbeitet und wieder ein vernünftiges Niveau erreicht hat“,

erklärte Trainer Zander. Überhaupt „haben alle im Rahmen ihrer individuellen Entwicklung einen Fortschritt gemacht“, freute sich der 31-Jährige, der mit Tom Hesse und Malwin Grosser zwei neue Athleten von Gabriela Wölfer (U 17) in seine Trainingsgruppe übernommen, der aber auch Leonie Wöllmer (Laufbahn beendet) verloren hat. „Alle sind im Bereich ihrer bisherigen Bestzeit gewesen oder waren sogar schneller.“ Genauer: Fünf seiner sechs Schützlinge stellen auch einen persönlichen Rekord auf.

Und gerade die ambitionierten Lena Wölke und Adrian-Nick Bastian haben nach dem Ziel, bei den Kleinboot-Überprüfungen erst ins A-Finale und dort womöglich um die vorderen Plätze mitzukämpfen. Der Ergometertest war zwar tatsächlich ein Kriterium für die Aufnahme in die Nachwuchs-Nationalteams des DRV, aber: „Ich bin mir sicher, dass einige es auch über die Kleinboot-Leistungen schaffen können“, betonte Zander. Die erste Überprüfung soll am 10. April in Leipzig steigen – dann wird die Langstrecke über 6000 Meter absolviert.